

Verlag von Julius Zwißler in Wolfenbüttel.

über

**Genzmer, G., Von alten Häusern und fernen Inseln**

Preis in Leinen geb. M 4.—

urteilen die **Evang.-luther. Wochenblätter für das Herzogtum Braunschweig** wie folgt:

Die drei Erzählungen: »Das alte Haus«, »Das blaue Eiland«, »Beeks erste Liebe« erinnern einen beim Lesen lebhaft an die Bildwerke der niederländischen Schule: fein, mit zarten Strichen gemalt, voll Leben, ohne erdrückende oder gar zerstörende Leidenschaft, dafür aber voll Reiz und Behagen. Wer nun den Reiz, die Schönheit und Behaglichkeit der niederländischen Kleinmaler genießen will, muß sich freilich mit Muße in ihre Werke versetzen; so ist es auch bei diesen Erzählungen der Fall; aber wenn man das tut, so hat man auch wirklichen Genuß davon. Hier ist jener Realismus, der vom wirklichen Leben ausgeht, aber nicht an der Oberfläche leben bleibt, sondern in die Sphäre des Gemütslebens hinabsteigt, und zwar mit liebevollem Versetzen, das auch kleinen Zügen den tieferen Gehalt abzugewinnen weiß.

**H. F. Kochler's literarische Neuigkeiten:**

Die Raumburger Dichterin bietet weniger eine straffe, vielverzweigte Handlung, ihr kommt es mehr auf die Stimmung an. Leise, gedämpft spielt sich alles ab, starkes Empfinden, Glück wie Leid, quillt auf, aber kein lauter Schrei drückt es aus. Die Menschen dieses Buches und ihre Schicksale scheinen uns wie in weite Ferne gerückt. Das mag wohl daher kommen, daß sie mit den Dingen der Umwelt, diesen alten Häusern und allem, was darin ist, so verwachsen sind. Und diese Dinge haben so ein eigenes Leben und eine eigene Sprache, und was sie aus alter Zeit erzählen von Menschenglück und Menschenleid, das ist das, was die jungen Menschen der neuen Zeit eben auch erleben. **Poetisch gestimmte Leser werden diese feinen Erzählungen mit Entzücken genießen.**



An diesem hochpoetischen Buche sollte der Buchhandel, der es sich heute mehr als je angelegen sein läßt, der belletristischen Literatur Eingang zu verschaffen, nicht teilnahmslos vorübergehen.

Bezugsbedingungen: 30% in Rechnung, 40% gegen bar und 7/6.

Ⓜ Gestern versandte ich direkt als Drucksache an den gesamten Buchhandel die erste Nummer des neuen Vertriebsmittels

**Deutsche Bücher-Zeitung.**

Ich möchte auch auf diesem Wege das Blatt der Beachtung aller Kollegen empfehlen. Besonders mache ich die Herren vom Sortiment auf den Artikel **Zeitungsprämien** aufmerksam. Neben biographischen Abhandlungen über zeitgenössische und ältere Schriftsteller, Aufsätzen über literarische Themen, wird das Blatt oft Artikel bringen, die geeignet sind, die **Beziehungen zwischen Buchhandel und Publikum** zu fördern. Geplant sind für die nächsten Nummern Aufsätze über die Organisation des Buchhandels, moderne Buchausstattung, Bücherpreise usw. Die Deutsche Bücher-Zeitung wird also ein wirkliches Propagandamittel für den Buchhandel sein.

Ich bitte die Herren Sortimenter, recht zahlreich auf das Blatt, das nur

**1 Pfennig**

pro Nummer kostet, zu abonnieren. Weißer Bestellzettel anbei. Auslieferung erfolgt nur in Leipzig. Unter 20 Exempl. können nicht geliefert werden.

Auch für den Verlag ist die Deutsche Bücher-Zeitung ein hervorragendes Werbemittel. Dabei sind die Anzeigenpreise recht mäßig. Als Selbstanzeige in berichtender Form kostet die 80 mm breite Korpuszeile 40 Pfg., im Inseratenteile berechne ich für die 50 mm breite Petitzeile 60 Pfg. Bei Wiederholungen und größeren Abschläffen gewähre ich Rabatt. Die nächste Nummer der Zeitung ist bereits in Vorbereitung. Ich bitte die Herren Verleger um sofortige Überweisung ihrer Anzeigen Aufträge.

Hochachtungsvoll

Freiburg i. S. und Leipzig,  
am 1. Dezember 1909.

**Paul Waezel, Verlag.**

Verlag von Georg Dufayel in Cassel.

Ⓜ Soeben erschien:

**Das Deutsche  
Bahnpostnetz**

in 35 Überstahtskärtchen mit Angabe der den Bahnpostämtern zugeteilten Eisenbahnstrecken und der an diesen gelegenen Hauptstationen

bearbeitet von

**A. Saddenbrock.**

M 1.20 ord., M —.90 no., M —.80 bar  
und 13/12.

Anstatt der bisherigen großen Bahnpostkarten erscheint hier das gesamte Reichspostgebiet in 35 eigenartigen Kärtchen.

Das Heft wird jedem mittleren Postbeamten, sowie auch besonders den Unterbeamten, Briefträgern, Postschaffnern etc. unentbehrlich sein. Das Absatzgebiet ist infolgedessen ganz bedeutend.

Ich versende nur auf Verlangen.

Bei gleichzeitiger Barbestellung liefere ich gern in Kommission.

Cassel, den 1. Dezember 1909.

Georg Dufayel.

**Dr. Emanuel Lasker,**

Verlag in Berlin

Auslieferung bei Carl Fr.  
Fleischer in Leipzig.

Ⓜ Soeben erschien:

**Der Internationale  
Schach-Kongreß  
zu St. Petersburg  
1909**

Von **Dr. Emanuel Lasker,**  
Weltenschachmeister.

Preis: broschiert M. 7.50 ord.,  
M. 5.60 netto, M. 5.— bar,  
geb. M. 10.— ord., M. 7.— bar,  
auf Büttenpapier M. 25.— ord.,  
M. 16.— bar.

Das vom Weltenschachmeister bearbeitete und herausgegebene Buch wird von der Presse außerordentlich günstig beurteilt. Es wird allen Schachfreunden eine willkommene Gabe sein und auch besonders von Schachspielern in kleinen Städten und auf dem Lande gern gekauft werden, die mangels eigener Gegner das Mitspielen von Partien lieben. Die Ausgabe auf Büttenpapier ist als Geschenkbuch für Schachfreunde und als Prämienbuch bei Turnieren der Schachvereine zu empfehlen.